

Rechenschaftsbericht
zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr
Rheinland – Pfalz Süd
für das Haushaltsjahr 2009

1. Rechtsgrundlagen

Nach § 14 der Verbandsordnung in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Zweckverbandsgesetz (ZwVG) i.V.m. § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) ist der Jahresrechnung ein Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen.

Gemäß § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gliedert sich der Rechenschaftsbericht in folgende Abschnitte:

- Lage des Zweckverbandes
- Vermögens- und Finanzlage
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres
- Gliederung der Teilhaushalte
- Prognosebericht
- Risikobericht

2. Lage des Zweckverbandes

Gemäß Nahverkehrsgesetz (NVG) des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.11.1995 (GVBl. S. 450) obliegt den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabenträgerschaft für die Gestaltung der Angebote des Schienenverkehrs, die sie als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung in den beiden Zweckverbänden, die im südlichen sowie im nördlichen Landesteil gebildet wurden, wahrnehmen.

Dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd gehören das Land, die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz und sowie die kreisfreien Städte Frankenthal, Kaiserslautern, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Worms und Zweibrücken an.

Die Zusammenarbeit im Zweckverband sowie die Aufgaben und Kompetenzen der Organe des Zweckverbandes sind in der Verbandsordnung festgelegt.

Als Verbandsvorsteher und Vorsitzender der Verbandsversammlung vertritt der Landrat des Kreises Kusel, Herr Dr. Winfried Hirschberger, den Zweckverband nach außen. Stellvertretender Verbandsvorsteher ist der Oberbürgermeister der Stadt Speyer, Herr Werner Schineller. Als Verbandsdirektor hat die Verbandsversammlung Herrn Michael Heilmann bestellt.

Für die Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte stellt der Landesbetrieb Mobilität das notwendige Verwaltungspersonal und die Verwaltungseinrichtung zur Verfügung (§ 6 Abs. 6 NVG).

Zur Durchführung ihrer Aufgaben erhalten die Zweckverbände pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen nach dem Landeshaushalt. Aufsichtsbehörde des Zweckverbandes ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

Grundlage der Haushaltswirtschaft für das Jahr 2009 bildet die von der Verbandsversammlung am 10.12.2008 beschlossene Haushaltssatzung.

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1 Bilanz

s. Anlage 1

Das Nahverkehrsgesetz sieht keine Ausstattung des Zweckverbandes mit Eigenkapital vor. In der Bilanz sind Verbindlichkeiten aus Verkehrsverträgen in Höhe von 9.655.222,39 € ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Land in Höhe von 4.717.279,33 €. Rückstellungen wurden in Höhe von 214.758,31 € gebildet.

3.2 Ergebnisrechnung

s. Anlage 4

3.3 Finanzrechnung

s. Anlage 5

Die Aufnahme von Kassenkrediten war im Haushaltsjahr 2009 nicht erforderlich.

3.4 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde, unter Berücksichtigung der Voraussetzungen für die Bilanz, die Ergebnis- sowie die Finanzrechnung, erreicht.

Der ZSPNV Süd geht davon aus, dass der Haushaltsausgleich auch in den kommenden Jahren erreicht werden kann.

3.5 Rückstellungen

Für die Altersvorsorge von Beamten hat der Zweckverband Rückstellungen in Höhe von 204.267,00 € gebildet.

Die Rückstellungen für Beihilfen betragen 3.383,00 €, Urlaubsrückstellungen bestehen in Höhe von 7.108,31 €.

3.6 Verlauf der Haushaltswirtschaft

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen:

Erträge:

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
4121	Bedarfszuweisung Land	0,00 €	12.296,66 €	12.296,66 €
44243/ 442511	Beteiligung Marketing	87.033,00 €	133.613,70 €	46.580,70 €
4629	Verkaufserlöse	0,00 €	1.999,00 €	1.999,00 €
4715	Zinserträge	50.000,00 €	120.337,03 €	70.337,03 €
44251	Rückerstattung Verträge	<u>2.000.000,00 €</u>	<u>3.684.180,62 €</u>	<u>1.684.180,62 €</u>
		2.137.033,00 €	3.952.427,01 €	1.815.394,01 €

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
41443/ 41451	Kostenbet. Sonderverkehre	24.360,00 €	17.997,00 €	-6.363,00 €
414421	Sonderzuweisung Land	<u>47.723.894,00 €</u>	<u>43.504.665,16 €</u>	<u>-4.219.228,84 €</u>
		47.748.254,00 €	43.522.662,16 €	-4.225.591,84 €

Aufwand:

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
50291	Beschäftigungsentgelte	2.000,00 €	3.351,68 €	-1.351,68 €
5082	Urlaubsrückstellungen	0,00 €	1.560,36 €	-1.560,36 €
56361	Marketing	202.500,00 €	283.878,44 €	-81.378,44 €
52544	Erstattung an ZRN	<u>7.500,00 €</u>	<u>8.728,27 €</u>	<u>-1.228,27 €</u>
		212.000,00 €	297.518,75 €	-85.518,75 €

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
5032	Versorgungskassen	16.890,00 €	-34.518,75 €	51.408,75 €
5052	Beihilfen	1.500,00 €	1.292,40 €	207,60 €
5248	Sonstige bez. Leistungen	192.254.911,00 €	191.822.731,64 €	432.179,36 €
56362	Marketing Westpfalznetz	72.033,00 €	54.347,43 €	17.685,57 €
5641	Versicherungsbeiträge	1.150,00 €	767,19 €	382,81 €
5639	Fahrplan- und Tarifgestaltung	15.000,00 €	11.683,35 €	3.316,65 €
5632	Bücher und Zeitschriften	750,00 €	359,52 €	390,48 €
5613	Reisekosten	5.000,00 €	2.898,63 €	2.101,37 €
5637	Bankgebühren	500,00 €	285,45 €	214,55 €
5693	Repräsentationsmittel	1.250,00 €	1.083,75 €	166,25 €
52551	Bahn Aktiv	274.050,00 €	256.602,91 €	17.447,09 €
57512	Zinsenaufwendungen	<u>50.000,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>50.000,00 €</u>
		192.693.034,00 €	192.117.533,52 €	575.500,48 €

Begründung der Mehrerträge:

Bedarfszuweisung Land

Der Haushalt sah keinen Ansatz für Bedarfszuweisungen vor

Verkaufserlöse

Erträge aus dem Verkauf des Jubiläumsbuches „160 Jahre Eisenbahn in der Pfalz“

Zinseinnahmen

Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der günstigen Zinskonditionen überschritten

Beteiligung Marketing

Die Erträge gleichen die Mehraufwendungen des Kontos 5636 aus

Rückerstattung Verkehrsverträge

Erträge aus den Schlussrechnungen der einzelnen Verkehrsverträge. Diese sind im Haushaltsjahr 2009 höher ausgefallen als erwartet.

Begründung der Mindererträge:

Kostenbeteiligung Sonderverkehre

Es wurden weniger Sonderverkehre bestellt, daher fällt die Kostenbeteiligung niedriger aus

Sonderzuweisung Land

Die Sonderzuweisung des Landes verringerte sich auf Grund der konkreten Bedarfsanmeldung des ZSPNV Süd für die Monate November und Dezember 2009.

Begründung der Mehraufwendungen:

Beschäftigungsentgelte

Durch die Einstellung zweier geringfügig Beschäftigter wurde der Haushaltsansatz überschritten

Urlaubsrückstellungen

Der Haushalt sah keinen Ansatz für Urlaubsrückstellungen vor

Marketing

Die Mehraufwendungen werden durch Mehrerträge bei 44243 ausgeglichen

Kostenerstattung ZRN

Die Schlussrechnung wurde in der Berechnung des Haushaltsansatzes nicht berücksichtigt

Begründung der Minderaufwendungen:

Versorgungskassen

Rückerstattung der Nachversicherungsbeiträge für Herrn Siemer

Beihilfen

Es fielen keine Beihilfezahlungen an. Daher wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft.

Sonstige bezogene Leistungen (SPNV, RegioLinien, S-Bahn RheinNeckar, Sonderverkehr)

Der Haushaltsansatz enthält die prognostizierten Energiesteigerungen für das Jahr 2009. Diese werden mit der Schlussrechnung fällig.

Marketing Westpfalznetz

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Versicherungsbeiträge

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Fahrplan, Tarifgestaltung

Die Druckkosten für Fahrpläne fielen insgesamt niedriger aus als erwartet

Bücher und Zeitschriften

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Reisekosten

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Bankgebühren

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Repräsentationsmittel

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Bahn Aktiv

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

Zinsaufwendungen

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

4. Ertragslage

s. Anlage 6

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Gliederung der Teilhaushalte

Der Haushalt des ZSPNV Süd gliedert sich in einen Teilhaushalt ÖPNV sowie einen Teilhaushalt Finanzwirtschaft. Dem Teilhaushalt ÖPNV zugeordnet sind folgende Produkte:

- 5470 SPNV-Leistungen
- 5471 S-Bahn Rhein-Neckar
- 5472 RegioLinien
- 5473 Sonderverkehre

Die Aufteilung der Gemeinkosten erfolgte im Haushaltsjahr 2009 im Verhältnis der Haushaltsansätze der einzelnen Produkte bei Aufwandskonto 5248.

Dem Teilhaushalt Finanzwirtschaft zugeordnet sind die Produkte 6121 Zinserträge sowie 6122 Zinsaufwendungen.

7. Prognosebericht

Der ZSPNV Süd geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Ein wesentlicher Teil der Ausgaben wird auf Grund von Verkehrsverträgen geleistet. Diese werden über einen längeren Zeitraum abgeschlossen und stellen die Planungsgrundlage für die kommenden Haushaltsjahre dar.

8. Risikobericht

Zur Durchführung seiner Aufgaben erhält der ZSPNV Süd pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen nach dem Landeshaushalt. Ein Einnahmerisiko kann sich für den ZSPNV Süd insbesondere auf Grund von Kürzungen der Regionalisierungsmittel ergeben. Zuletzt kam es im Jahr 2007, ausgelöst durch das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes, zu einer Kürzung der dem Zweckverband Süd zugewiesenen Mittel.

Um dennoch einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen zu können, mussten in Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen Verkehrsleistungen aus den laufenden Verträgen abbestellt werden.

Änderungen im Bereich der Ausgabenseite ergeben sich zum einen durch die Ausschreibung von SPNV-Leistungen. Diese Ausschreibungen führten bisher zu einer Verringerung der Kosten für die Verkehrsleistungen.

Der überwiegende Teil der Verkehrsverträge enthält Regelungen, wonach die Erhöhung von Infrastrukturkosten sowie die Erhöhung von Energiekosten durch den Aufgabenträger auszugleichen ist. Dies kann innerhalb der Vertragslaufzeiten von Verkehrsverträgen erhebliche Mehrkosten verursachen.

Dr. Winfried Hirschberger

Michael Heilmann

Verbandsvorsteher
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd

Verbandsdirektor
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd